

Spitzbergen, weit nördlich von Skandinavien, ist eine arktische Inselgruppe,¹ deren SW-Seite zwar von einem Golfstrom-Ausläufer erreicht und in neuerer Zeit sogar von Bergnügungs-Dampfern besucht wird, deren Inneres aber (wie Grönland) von Gletschern starrt. See- und Pelztiere, Rentiere und im Sommer auch Vogelscharen beleben die fjordreichen Küsten. Noch eifriger ist im NO innerhalb des 80. Parallels das aus kleineren Inseln bestehende **Franz Josephs-Land**; bloß Eisbären und Füchse sowie Zugvögel (und Flossenläugetiere im Meere) sind dort von den kühnen Polarforschern der letzten Jahrzehnte angetroffen.²

E. Ost-Europa.

XI. Rußland.

59. Lage, Grenzen und Größe. Die Ost-Hälfte des Erdteils Europa dehnt sich vom Nördlichen Eismeere bis zum Schwarzen und Kaspiischen Meere durch ungefähr 25 Breitengrade aus und steht so als riesige Landfläche im Gegensatz zu der zierlich gegliederten West-Hälfte unseres Erdteils, bereitet uns aber gewissermaßen auf die Ausdehnung des anstoßenden Erdteils Asien vor. Von diesem großen Gebiete, das man jetzt auch mit dem Gesamtnamen Rußland bezeichnet, hat man leidlich gute Karten erst seit dem 18., wirklich genaue erst seit dem 19. Jahrhundert. Seine N-Küste nähert sich im NO, am Karischen Meere,³ und im NW, an der norwegischen Grenze, dem 70. Parallelkreise; bei dem ersteren Punkte schließt sich jenseit der „Karischen Pforte“ in flachem Bogen die bis 77° n. Br. ausgestreckte Doppelinsel Nowaja Semlja (vgl. U. S. 46, Anmerk. 1) an⁴ — eine Fortsetzung des Ural-Gebirges. Dadurch, daß das Weiße Meer im S der Halbinsel Kola bis unter den 64. Parallel hinunterreicht und so dem O-Ende des Finnischen Meerbusens bis auf weniger als 600 km nahe kommt, ist Finnland wie eine Halbinsel von dem Rumpfe abgeschnürt.⁵ Mit ihrer Unzahl von Schären entspricht die W- und S-Küste Finnlands der

¹ Etwas kleiner als Bayern; 1596 von Holländern entdeckt. Der Mineralien und des Robbenfanges wegen beansprucht Rußland das Besitzrecht.

² Vgl. U., S. 46, und H., f. Anhang 17 — ein Bild von J. v. Payer's Schlittenreise, 1874.

³ Es heißt „der Eiskeller NO-Europas“ wegen des Einflusses seiner Eismassen auf Klima und Schifffahrt.

⁴ So groß wie Bayern und Württemberg zusammen.

⁵ Bis dahin rechnet man neuerdings auch wohl die „Halbinsel Skandinavien“. Der Name Finnland bedeutet Sumpf- und Moorland (vgl. Deutsch Venn, engl. fen).